

Crassula „Morgans Beauty“

Ist einer der schönen Winterblüher. Diese Kulturform mit ihren blaugrünen, weiß überhauchten Blättern ist zu jeder Jahreszeit ein „Hingucker“. Jetzt sind schon die Knospenansätze in der Entwicklung und allerspätestens an einem sonnigen Februartag werden diese dann erblühen, häufig aber auch eher. Über viele Wochen zieren die zahlreichen Einzelblüten dann die Pflanze. Die Pflanze bleibt klein, was für viele Sammlungen sehr angenehm ist. Die Blütenfarbe ist bei manchen Exemplaren auch intensiver rosa.

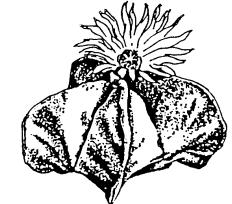


**Alle Kakteen- und Sukkulantenfreunden in nah und fern
wünschen wir einen guten Start in das Jahr 2022 mit vielen
Blüten unserer dornigen Lieblinge.**

**Wir werden uns wohl an Corona gewöhnen müssen ohne
daran zu verzweifeln – bleibt alle gesund und etwas vor-
und umsichtig!**

Der Vorstand der OG „Astrophytum“ Leipzig

Astrophytum 1



30. Jahrgang – Januar 2022

Informationsblatt der DKG-Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig e.V.

<https://www.dkg.eu/ortsgruppen/ortsgruppe-leipzig/ortsgruppenmitteilungsblatt-astrophytum/> Herausgeber: Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Dieses Blatt erscheint monatlich - soweit Artikel vorrätig sind. Der Preis liegt für OG-Mitglieder bei 0,00 Euro - Spenden zur Deckung der Unkosten, Kritiken und Hinweise werden gern von der Redaktion entgegengenommen.

Redaktion: Dr. K. Müller (konrad.mueller.leipzig@gmx.net); Satz und Druck: K. Müller für Mitglieder der OG Astrophytum Leipzig – Interessenten können es als pdf von der Webseite herunterladen.

Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Genehmigung der Redaktion bzw. des Textautors gestattet. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Beiträge und Spenden auf Konto Sparkasse Leipzig:
IBAN: DE 11 8605 5592 1100 0045 52; BIC: WELADE8LXXX

Liebe Kakteenfreunde,

schon wieder uns eine neue Variante des Coronavirus im Griff – ich hoffe, dass ihr alle gesund in das Jahr 2022 gekommen seid und das Virus einen großen Bogen um euch und eure Familien gemacht hat. Wie es in diesem Jahr für uns weiter geht, steht nicht in den Sternen sondern wird in Berlin entschieden. Bitte verfolgt regelmäßig die Nachrichten und lest Eure E-Mails, denn falls eine oder gar mehrere unserer Veranstaltungen von den Regeln betroffen sind, teile ich Euch das mit! Am 5. Januar sehen wir uns leider nicht wie geplant in der Goldenen Höhe. Bisher steht aber der Vortragstermin im Januar.

Konrad Müller

Die Gattung *Pygmaeocereus* H. JOHNSON UND BACKEB.

Erst 1957 ist diese Gattung aufgestellt worden, weil die Pflanzen - wie ihr Name sagt – winzige Säulen sind, die fast immer unter Sand versteckt sind. Die erste Art *P. bylesianus* (Abb. 1 und 2) wurde im Süden Perus in flachen Tälern nahe der Pazifikküste entdeckt und nach dem britischen Kakteenammler Ronald S. Byles benannt. Die nur bis zu 8 cm langen Triebe werden bis zu 2 cm dick und bilden kleine Polster. Die dunkelgrünen Pflanzenkörper sind dicht von sehr kurzen Dornen eingehüllt. Die weißen Nachtblüten duften angenehm und werden bis zu 6 cm lang und breit. Glücklicherweise schließen sich die nur eine Nacht offenen Blüten erst am späten Vormittag, so dass man morgens Gelegenheit findet, Fotos bei Tageslicht zu machen. Eine Ähnlichkeit mit den Blüten von *Setiechinopsis mirabilis* ist unverkennbar, aber im Gegensatz zu dieser Art sind alle Pgmaeocereusarten selbststeril. Die Pflanze hat eine fleischige Pfahlwurzel, weshalb sie in Kultur oft gepropft gehalten wird, was aber nicht notwendig ist. Bewurzelungen von abgeschnittenen Trieben gelingen ohne Probleme. Ich benutze dafür feinen Vogelsand mit Anis. Die Früchte sind kugelförmig rot und reißen bei Reife längs auf. Eine Vermehrung ist aber leichter aus Seitentrieben möglich.



In den späteren Jahren sind von Johnson, Backeberg und auch Ritter noch Pflanzen unter den Namen *akersii*, *rowleyanus*, *vespertinus* und *familiaris* beschrieben worden, die aber alle nur Synonyme zu *P. bylesianus* darstellen. Die leicht unterschiedlichen Bedornungen erlauben die Aufstellung neuer Arten nicht. In der Pflege bevorzugen alle Pygmaeocereen ein sehr gut durchlässiges, mineralisches Substrat und sind im Winter empfindlich gegen zu niedrige Temperaturen. Die Gewinnung von Samen ist nur durch „Handanlegen“ möglich. Die Narben sind tief in den Blüten versteckt und die natürlichen Bestäuber gibt es hierzulande nicht. Wir müssen also pinseln um Samen zu gewinnen. Ich nehme die



Pflanzen mit nach Hause und überwintere dort trocken bei 10-15°C in einem Ostfens-ter.



P. biebliei DIERS ist erst 1995 in KuaS beschrieben worden. Diese kugelige, grüne Art aus der peruanischen Provinz Ancash wächst in der Natur (600 – 1000 m über NN) einzeln und gut versteckt. Der Fundort liegt auch nicht gerade an einer vielbefahrenen Route, so ist es nicht verwunderlich, dass diese schöne Art erst in den 90-er Jahren des letzten Jahrhunderts entdeckt wurde. Die Randdornen sind sehr kurz und anliegend, Mitteldornen fehlen bei meinen Pflanzen komplett. In Kultur findet man die Art zumeist gepfropft, wo sie auch zum Sprossen neigt. Die weißen Nachtblüten erscheinen willig bereits bei sehr jungen Pflanzen. Seine Varietät *kuehhasii* (Abb. 3) wird deutlich größer und sprosst auch in der Natur, aber erst als ältere Pflanze. Die Varietät ist auch durch die längere, leicht abstehende Bedornung mit einigen deutlich ausgeprägten Mitteldornen, die jedoch nicht auf jeder Areole zu finden sind, gut unterscheidbar. Angeblich sollen beide biebliei-Formen mit tiefen Überwinterungstemperaturen gut klarkommen, was ich aber noch nicht probiert habe, denn ich besitze nur einen *P. biebliei* var. *kuehhasii*. Ihre Heimat ist zumindest eine Gegend, in der es wohl kaum kalt wird. Reinhardt Müller ist die Bestäubung einer seiner Pflanzen von *P. biebliei* mit meiner im Sommer 2021 gelungen. Ich habe im November die gewonnenen Samen ausgesät und eine nahezu 100-%ige Keimquote erzielt. Mal sehen, wie sich diese Pflänzchen entwickeln? Jetzt, Anfang Januar sind sie erst 2-3 mm groß und zeigen die ersten Areolen mit kurzen Dornen. Ich habe nicht vor, diese zu pfropfen. Mal sehen, was ich in zwei Jahren berichten kann?

p.s.: Alle Aufnahmen sind schon etwas älter. Mittlerweile haben meine *P. bylesianus* große Gruppen gebildet und *P. biebliei* var *kuehhasii* ist mehr als doppelt so groß wie *P. biebliei*.

Text und Bilder. Konrad Müller